

Aachen

Hospiz macht Schule

Unter dem Thema „Leben und Sterben als miteinander verbunden erfahren“ stand im Oktober 2007 eine gemeinsame Projektwoche der Klasse 3a der Aachener Grundschule Vaalserquartier mit fünf ehrenamtlichen Helferinnen des Aachener Malteser Hospizdienstes „DaSein“. Die Woche war sehr erfolgreich. In Kleingruppen ging es mit den 27 Schülern um das Älterwerden, um Krankheit und Leid. Später wurden die Themen Beerdigung und Trösten angesprochen. Natürlich durfte ein Abschlussfest nicht fehlen, bei dem die Schüler das Besprochene Revue passieren ließen.

Bei dem Projekt „Hospiz macht Schule“ handelt es sich um ein Pilotprojekt des Landes NRW.

Neujahrsempfang

Über 60 Malteser aus der Diözese Aachen folgten der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang. Nach dem Gottesdienst sprachen der stellvertretende Diözesanleiter Hermann-Josef Freiherr von My-

lius und Hans-Peter Lauffs, Mitglied der Bundesleitung, ihren Dank für die Leistungen im vergangenen Jahr aus. Geschäftsführer Rolf Hofmann gratulierte anschließend Robert Oligschläger zur 25-jährigen und Irmgard Heise zur 20-jährigen hauptamtlichen Zugehörigkeit.

Närrische Sitzung der Malteser und Grielächer

Zum sechsten Mal veranstalteten die Altgardisten der Schlossberggarde der 1. BKG Grielächer 1931 e.V. und die Dürener Malteser ihre Karnevalssitzung für kranke und behinderte Mitmenschen. Über 70 Besucher fanden sich bei freiem Eintritt in der Aula der Blindenschule des Landschaftsverbandes Rheinland ein, um ein paar fröhliche Stunden zu verbringen. Die Schirmherrschaft übernahm der erste Bürger der Stadt Düren, Paul Larue.

Volkmar Kruber, Geschäftsführer der Altgardisten, und Frank Blumenthal, Stadtbeauftragter der Malteser, sowie deren Mitarbeiter sorgten für einen ereignisreichen Nachmittag. Die Sitzung gestalteten die Grielächer unter ihrem Präsident Michael Linn mit Gesangs-



Das Malteser Team aus der Diözese Augsburg in Lourdes

darbietungen, Büttreden, Schau- und Gardetänzen. Auch die Funkengarde der KG Vettweiß beteiligte sich am Programm. Selbstverständlich besuchte auch das Dürener Prinzenpaar Wino I. und Birgit I. die Veranstaltung. Es war äußerst erfreut über die gute Laune im Saal.

Augsburg

Kraft geben – Dank erhalten

Im vergangenen August betreuten 54 freiwillige Malteserhelfer und -helferinnen aus der ganzen Diözese 95 schwerkranke und 380 weitere Pilger, darunter viele Behinderte, in einem Sonderzug mit Lazarettwagen nach Lourdes. Sie kümmerten

sich um die Pflege der Kranken und betreuten bei Bedarf auch die weiteren mitfahrenden Pilger. Nach der Rückkehr von der anstrengenden Fahrt urteilten sie einhellig: „Es ist wunderbar zu sehen, dass man Menschen helfen kann und denen seine Kraft geben kann, die nicht mehr so viel eigene haben. Die Dankbarkeit, die man erfährt, gibt einem selbst neue Kraft.“

Weihnachtsausflug mit Behinderten und Senioren

Am dritten Adventssonntag luden die Augsburger Malteser alleinstehende Senioren und Behinderte zu einem Ausflug auf den Augsburger Christkindlesmarkt ein. Zu Beginn

Ausflug mit Senioren und Behinderten auf den Augsburger Christkindlesmarkt



Aachen: Kurz notiert

- I Bei einer Feierstunde im Beisein des Kempener Stadtbeauftragten Kurt Heinz, des Geschäftsführers Peter Fischer und der Kempener Stadtverwaltung zeichnete Klaus Runggaldier, Leiter Rettungsdienst auf Bundesebene, die Kempener Malteser anlässlich ihres zweiten Platzes beim bundesweiten Qualitätsmanagement-Wettbewerb im Rettungsdienst aus.
- I Anlässlich des Tags der Offenen Tür der Firma Johnson Control veranstalteten die Grefrather Malteser einen Bücherbasar. Insgesamt 900 Euro flossen dabei in die Hospizarbeit. In Kooperation mit dem Grenzlandtheater führte die Aachener Malteser Hospizgruppe „DaSein“ ihren jährlichen Bücherbasar zugunsten der Hospizarbeit durch und erzielte dabei einen Erlös von über 3.450 Euro.
- I Eine belgische Besuchergruppe, bestehend aus Mitarbeitern von Leitstellen, Feuerwehren und Rettungsdiensten, informierte sich am 9. Januar über den Rettungsdienst in Deutschland und die Ausbildungsmöglichkeiten der Malteser Schule Aachen.

des Rundgangs stimmte der Malteser Ortsseelsorger Pfarrer Georg Egger die Gruppe in einer kurzen Andacht auf das Weihnachtsfest ein. Beim gemeinsamen Bummel über den Markt sorgten die vielen glitzernden Stände und die weihnachtlichen Düfte bei den Gästen und bei den 19 ehrenamtlichen Maltesern für ein nicht alltägliches Erlebnis.

Fahrzeuge für die Malteser vor Ort

In Kaufering wurde ein sogenanntes Ersthelferfahrzeug stationiert. Ausgerüstet mit Funk und Sondersignalen, einem Notfallrucksack, einem Defibrillator und einer Absaugpumpe dient es der raschen Hilfe bei Notfällen in einigen Gemeinden des Landkreises. Derzeit sorgen acht ehrenamtliche Malteser für eine Einsatzbereitschaft fast rund um die Uhr. Das Fahrzeug ist in den Rettungsdienst eingebunden.

Auch in Starnberg wurde ein neues Einsatzfahrzeug für die Bereiche psychosoziale Unterstützung und Katastrophenschutz in den Dienst genommen.

Besuchsdienst in Illertissen

Die Malteser des Landkreises Neu-Ulm haben in Illertissen einen Besuchs- und Begleitungsdienst für betreuungsbedürftige Mitbürger auf ehrenamtlicher Basis eingerichtet. Kreisbeauftragter Martin Hanig will sich mit diesem Dienst einmal wöchentlich um einsame Menschen kümmern. Die Helferinnen und Helfer sind für die Notfallversorgung und insbesondere für die Betreuung von Demenzkranken ausgebildet und nehmen sich auch Zeit für Gespräche. Betreuungsbedürftige Mitbürger sollen durch diesen Dienst möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden bleiben können.



Heinrich Rudrof, Mitglied des Landtags (l.), die stellvertretende bayerische Ministerpräsidentin Christa Stewens und Bürgermeister Helmut Krämer (r.) freuen sich mit dem geehrten Regionalbeauftragten des Malteserordens, Peter Landendörfer (M.), über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Bamberg

Pegnitzer Malteser starten Helfergewinnungsaktion

Unter dem Motto „Zeit verschenken“ suchen die Pegnitzer Malteser Helfer, die einem einsamen oder kranken Menschen Zeit schenken können. „Wir besuchen diese Menschen zu Hause, stehen ihnen als Gesprächspartner zur Verfügung oder lesen ihnen vor“, erklärt die Malteserin Anne Canu begeistert. „Um den vielen Nachfragen nachkommen zu können, suchen wir noch Men-

Über den Besuch von Weihbischof Werner Radspieler (M.) freute sich Diözesanleiter Helmut Täuber (l.) mit dem Besuchs- und Begleitungsdienst der Bamberger Malteser unter der Leitung von Anita Meisel (r.)



schen, die ein wenig Zeit verschenken wollen“, so die Ortsbeauftragte Evelin Payer.

Nikolausaktion in der Erzdiözese

In Altenkunstadt, Erlangen, Kulmbach, Pegnitz, Bayreuth, Oberhaid und Nürnberg fanden auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreiche Nikolausaktionen statt. Prominente Unterstützung erfuhren dieses Jahr die Bamberger Malteser: Weihbischof Werner Radspieler feierte den Adventsgottesdienst, begrüßte jeden der über 100 Senioren und Behinderten persönlich und warb als „Fotomodell“ für den Besuchs- und Begleitungsdienst.

Bamberg: Kurz notiert

- | Alice Raffel wechselte an die Fachoberschule und wurde für ihre Verdienste um die Malteser Jugend mit der Verdienstplakette in Bronze ausgezeichnet. Ihr folgte am 1. Januar Barbara Gleich, 28, als Diözesanjugendreferentin nach.
- | Neue Diözesanreferentin für Ausbildung und Soziales Ehrenamt ist seit dem 1. Februar Anne Bail.
- | Der Regionalbeauftragte des Malteserordens, Dr. Peter Landendörfer, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande durch Staatsministerin Christa Stewens ausgezeichnet. Stewens hob in ihrer Laudatio vor allem das ehrenamtliche Engagement Landendörfers bei den Krankenwallfahrten des Ordens nach Lourdes und bei den Malteserwallfahrten nach Altötting hervor.
- | Bundesleitungsmitglied Karl Prinz zu Löwen-

stein überreichte Bezirksgeschäftsführer Dierk Sutter und dem Fahrdienstleiter Reiner Kegel die Urkunde über den dritten Platz, den der Nürnberger Fahrdienst bei einer bundesweiten Kundenzufriedenheitsbefragung erreichte.

- | Der Stadtbeauftragte Dr. Winfried Strauch und die Helfer der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung für den Landkreis Bamberg konnten aus der Hand von Landrat Dr. Günther Denzler ein neues Einsatzfahrzeug in Empfang nehmen.
- | „...weil Nähe zählt“ fanden sich in der Vorweihnachtszeit von fast jeder Gliederung Vertreter zu einem Workshop zur Helfergewinnung ein, den Anja Remmert aus dem Generalsekretariat gekonnt moderierte.
- | Für über 25 Jahre aktives ehrenamtliches Engagement wurde Rita Nüsslein mit der Verdienstplakette in Bronze ausgezeichnet.

Berlin

Malteser Berlin beim zweiten Gute-Tat-Marktplatz

Über 180 Teilnehmer aus 60 gemeinnützigen Organisationen und 50 Unternehmen trafen sich am 1. November im Atrium der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG zum zweiten Gute-Tat-Marktplatz. Die Schirmherrschaft hatte der regierende Bürgermeister Klaus Wowereit übernommen. Auch die Malteser Berlin waren mit ihrem Schulprojekt und dem Besuchsdienst vertreten.

Der Gute-Tat-Marktplatz bietet gemeinnützigen Organisationen die Gelegenheit, mit Vertretern der Wirtschaft in Kontakt zu treten und konkrete Unterstützung zu vereinbaren. Geld ist dabei tabu – es geht um Sach- oder Zeitspenden. Die Malteser Berlin haben dank des Engagements von Karin Urselmann (Fundraising) und Katja Hoffmeister (Leiterin Schulprojekt) ein ganzes Bündel von Hilfsvereinbarungen getroffen. In den nächsten Wochen und Monaten erfolgt die Umsetzung der Vereinbarungen.

„innovatio“-Sozialpreis – Auszeichnung für Malteser Migranten Medizin

Am 28. November bekam die Malteser Migranten Medizin Berlin einen der diesjährigen „innovatio“-Sozialpreise verliehen. Mit den Preisen werden Projekte ausgezeichnet, die sich mit einer Vielfalt von Ideen, Mut zum Ungewöhnlichen, freiwilligem Engagement und dem Einsatz für den Nächsten aus christlicher Überzeugung in der Gesellschaft engagieren.

Die Malteser Migranten Medizin erhielt einen von neun Preisen, die mit 1.000 Euro dotiert sind. Adelheid Franz (Malteser Migranten Medizin)



Der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Walter Momper, und seine Gattin werden vom Nikolaus und Annemarie Ziefer, Diözesanoberin (r.), zur Nikolausaktion in Berlin begrüßt

und Karin Urselmann (Fundraising) stellten in einer kurzen Ansprache die Migranten Medizin vor. Anschließend gab es bei einem gemeinsamen Festessen die Möglichkeit, sich mit den anderen Preisträgern und geladenen Gästen auszutauschen.

Malteser Nikolausaktion für Obdachlose

Mehr als 300 obdachlose und bedürftige Menschen feierten am Samstag, dem 8. Dezember, bei der Nikolausaktion der Berliner Malteser mit. In der Diözesangeschäftsstelle in Berlin-Charlottenburg sorgten ein abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm, ein warmes Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie zum Abschluss das Verteilen von Nikolauspäckchen für festliche Stimmung. Des Weiteren wurden ein medizinischer Check-up, kostenloses Haarschneiden, Massagen sowie eine Kleider- und eine Bücherbörse angeboten.

In diesem Jahr wurde den Maltesern in der Diözese Berlin die Ehre zuteil, die bundesweite Auftaktveranstaltung der Nikolausaktion ausrichten zu dürfen. Zu diesem Anlass unterstützten auch Vertreter aus Politik und Gesellschaft die Aktion. So besuchte Walter

Momper, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, die Malteser Nikolausaktion, und auch Martina Schmiedhofer, Bezirksstadträtin für Soziales und Gesundheit im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, verschaffte sich einen Eindruck von den vielfältigen Angeboten für Bedürftige.

Mehr als 50 ehrenamtliche Helfer, unterstützt durch zahlreiche Schüler der Salvatorsschule in Berlin-Reinickendorf, waren an der Vorbereitung und Durchführung der Nikolausfeier beteiligt. Die Friseurin-nung Berlin stellte freundlicherweise Friseure für das Haarschneiden zur Verfügung.

Bremen

Neuer Leiter der Sozialen Dienste in Bremen

Der studierte Personalwirt und langjährige Rettungsassistent Michael Brümmer (30) ist zum 1. Januar als neuer Leiter Soziale Dienste (Mahlzeitendienst und Hausnotruf) in der Bezirksgeschäftsstelle der Bremer Malteser tätig. Der gebürtige Bremerhavener gehört bereits seit sieben Jahren dem Malteser Hilfsdienst an und war unter anderem Leiter der Dienststelle in Mainz. In dieser Funk-

tion war er auch als Auditor im Rettungsdienst für das Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 9001 tätig. Brümmer zog es aus privaten Gründen in den Norden. Seine vorrangigen Ziele in Bremen sind neben dem geplanten Ausbau des Hausnotrufs – unter anderem hier die Ausdehnung nach Bremerhaven – die Qualitätssicherung und -anhebung des Leistungsniveaus beider Bereiche.

Die bisherige Leiterin Soziale Dienste, Bärbel Jakob, wird sich in der Stellvertretung verstärkt dem Bereich Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit widmen.

Handy-Gewinner schon einmal von Maltesern in Notsituation gerettet

Bei der bundesweiten Alt-Handy-Aktion von Maltesern und E-Plus zugunsten der Aktion „Lebensfreude“ hat der Rentner Jens Borchers (66) aus dem Bremer Stadtteil Huchting ein Mobiltelefon Nokia 3110 Classic inklusive einer Prepaid-Karte gewonnen. Nicht zum ersten Mal konnte sich der pensionierte Maler- und Lackiermeister damit über ein Zusammentreffen mit den Maltesern freuen: Im Mai 2004 war der Ex-Handwerker nach einem

Bezirksgeschäftsführerin Angelika Gabriel von den Bremer Maltesern überreicht Jens Borchers den Schein für das gewonnene Handy mit komplettem Prepaid-Paket



plötzlichen Herzinfarkt von Rettungssanitätern der Bremer Malteser schnell und kompetent versorgt worden. Jens Borchers denkt heute noch erleichtert an die Rettungsaktion: „Da saß jeder Handgriff. Schon zu Hause ging es mir nach den ersten eingeleiteten Hilfsmaßnahmen der Malteser besser. Ich hatte keine Angst mehr und wusste intuitiv, dass ich über den Berg war.“

Bis heute ist Borchers den Maltesern dankbar. Deshalb gehörte er auch zu den begeisterten Besuchern des zweiten Malteser Tages im vergangenen Jahr auf dem Gelände der Huchtlinger Rettungswache. Dabei wurde er auf die Alt-Handy-Aktion aufmerksam, an der er auch postwendend teilnahm – und schließlich gewann.

Erfolgreicher Sanitätsdienst auf dem Bremer Freimarkt

In 558 ehrenamtlichen Dienststunden leisteten die Malteser am letzten Freimarktswochenende erfolgreich ihren Sanitätsdienst. Sie halfen auf einem der größten Volksfeste Norddeutschlands in Tag- und Spätschichten bei insgesamt 67 Einsätzen. Es gab jedoch keine schwerwiegenden Vorfälle, so dass sich die volksfestliche Stimmung auf die Einsatzkräfte übertrug.

Neue Kollegen konnten bestens eingeführt werden, weil der Bremer Freimarkt stets abwechslungsreiche und interessante Einsätze mit einem hohen Lernfaktor bietet. Dies ist unter anderem ein Grund dafür, dass der Sanitätsdienst in Bremens „fünfter Jahreszeit“ gerne vom Ehrenamt wahrgenommen wird.

Ein anderer Grund dürfte wohl die gute Verpflegung gewesen sein. Zum ersten Mal stellte der Küchenzug diverse Leckereien zur Verfügung, welche mit den Wohlgerüchen der Essbuden ohne Weiteres mithalten konn-

Dresden

Beauftragung bestätigt

Seit 1996 betreuen die Malteser in Ostsachsen schwerbehinderte, behinderte sowie von Behinderung bedrohte Menschen im Arbeitsleben. Im Dezember 2007 verlängerte das sächsische Landesamt für Familie und Soziales die Beauftragung für den Integrationsfachdienst um weitere drei Jahre. Damit sind die Malteser bis Ende 2010 erste Anlaufstelle für behinderte Arbeitnehmer im gesamten Arbeitsagenturbezirk Bautzen.

„Wir versuchen die Betroffenen dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren und die bestehenden Arbeitsverhältnisse zu sichern“, beschreibt Annett Findeiß die Arbeit des Malteser Integrationsfachdienstes. Findeiß ist eine von acht Sozialarbeitern, die als Fachberater in Bautzen, Görlitz, Kamenz und in weiteren vier Außenstellen Ansprechpartner für die Belange der Menschen mit einem Handicap sind.

Andrea Spittank und Stefanie Larisch, Fachberaterinnen des Malteser Integrationsfachdienstes Sachsen, mit ihrem Dienstwagen



Fast 1.000 Klienten beraten und betreuen die Malteser jährlich. „In der Regel werden die Klienten von uns ein halbes Jahr begleitet. Um den Arbeitsplatz des Einzelnen zu sichern, sind Kontakte zu Arbeitgebern, Behörden, Unfallversicherungen und Rententrägern, aber auch zu Kliniken und Ärzten unerlässlich“, erzählt die Fachberaterin und ergänzt: „Für diese Arbeit gibt es kein Schema F. Dem Integrationsfachdienst muss es gelingen, die Fähigkeiten und Stärken des behinderten Arbeitnehmers mit den Erfordernissen des einzelnen Arbeitsplatzes in Einklang zu bringen.“

Weitere Informationen finden sich auch unter www.malteser-ifu.de.

Zusammenarbeit besiegelt

Seit 15 Jahren bestehen in Leipzig rege Kontakte zwischen der Caritas und den Maltesern. Jetzt vereinbarten beide Einrichtungen ein konkretes Projekt: Ab Januar wird der Caritas-Seniorenwohnpark Connewitz an den Malteser Hausnotruf angeschlossen. Künftig werden alle 110 Wohneinheiten des Betreuten Woh-

nens mit dem Malteser Hausnotruf ausgerüstet.

Den entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichneten am 10. Januar Christiane Henneke, Geschäftsführerin Caritasverband Leipzig e. V., und Matthias Domke, Malteser Dienststellenleiter.

Eichstätt

Malteser Eichstätt zeigten deeskalierende Präsenz in der Silvesternacht

In Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Ordnungsamt der Stadt Eichstätt waren die Malteser mit ihren Einsatzkräften am Silvesterabend auf dem Residenzplatz und dem Domplatz in Eichstätt vertreten, um, wie Einsatzleiter Franz Bilz betonte, „vorbeugend zu wirken“. Gezielt wurden vor allem jüngere Helferinnen und Helfer eingesetzt, um eine größere Akzeptanz bei den größtenteils jugendlichen Feiernden zu bewirken. Dieses Konzept zur Deeskalation ist voll und ganz aufgegangen. Obwohl es, wie in früheren Jahren, jede Menge Knallerei unter Alkoholeinfluss gab, mussten die Malteser in dieser Nacht nur in zwei Fällen ernsthaft die medizinische Erstversorgung leisten.

Pflegefortbildung für unterwegs

Selbst langjährige und erfahrene Begleiter von Kranken- und Behindertenwallfahrten konnten noch etwas dazulernen, als es vom 11. bis 13. Januar bereits im zweiten Jahr in Folge um „Pflege unterwegs“ ging. Die Fortbildung ist speziell auf die Gegebenheiten und Anforderungen einer mehrtägigen Fahrt mit Kranken und Behinderten ausgerichtet. Die von Intensivpfleger Thomas Kemmter vorbereiteten Einheiten und praktischen Übungen wa-



Thomas Kemmetter präsentiert den Teilnehmern das Ergebnis einer Blutzuckermessung

ren für geschulte Pflegekräfte ebenso hilfreich wie für Helfer, die noch wenig Erfahrung im Pflegebereich haben. Jeder der insgesamt 14 Teilnehmer, die teilweise sogar aus München angereist waren, konnte etwas von der Fortbildung mitnehmen.

18 Kilo Plätzchen für die Tafel in Wendelstein

In der Adventszeit backten zehn Jugendliche der Malteser



Die Malteser Jugend aus Wendelstein bei der Übergabe der Plätzchen

Jugend Wendelstein in vier Gruppenstunden ca. 18 Kilo Gramm Plätzchen für die Wendelsteiner Tafel. Die Tafel versorgt unter der Leitung von Werner Duschner und seiner Familie 38 Familien (120 Personen) in Wendelstein. Und die Anzahl der Nutzer ist steigend. Die Jugendgruppe unter der Leitung von Tanja Sahner backte in diesem Jahr bereits das fünfte Mal Plätzchen für die Tafel. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie durch Lisa Sauber, eine engagierte Mutter, der ein besonderer Dank von Seiten der Gruppenleiterin gilt.

Erfurt

Besuchsdienst in Breitenworbis mit stolzer Bilanz

Die Helferinnen des Besuchsdienstes in Breitenworbis blicken stolz auf ihre Jahresbilanz. 2007 waren die zehn Frauen bei Besuchen im Pflegeheim und bei verschiedenen Angeboten rund 1.300 Stunden ehrenamtlich im Einsatz.

Neu im Programm des Besuchsdienstes ist das Seniorenfrühstück, welches künftig viermal jährlich stattfinden wird. Bei der Premiere im Advent waren 40 Senioren Gäste der Malteser.

Wiederholt durchgeführt wurden ein Sommerausflug für Bewohner des Pflegeheims sowie die Gedenkgottesdienste für die Verstorbenen der Pfarngemeinde und für die Verstorbenen im Pflegeheim.

Neue Geschäftsstelle geweiht

In neuem Glanz präsentiert sich die neue Geschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes in Erfurt. Mit einem Festakt und der Haussegnung durch Bi-

Zu Gast bei den Thüringer Maltesern (v. l.): Bischof Joachim Wanke, Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein, Ministerpräsident Dieter Althaus und Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zepplin

schof Joachim Wanke feierten die Malteser die Einweihung. Unter den zahlreichen Gästen waren auch Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus, der feststellte, dass sich der Malteser Hilfsdienst in Thüringen etabliert hat, und Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein. Von „unschätzbarem Wert“ seien die Leistungen der Malteser, lobte dieser.

Diözesangeschäftsführer Ulrich Schliwa freut sich, „die haupt- und die ehrenamtlichen Dienste unter einem Dach kombinieren zu können.“ Hospizarbeit, Trauerbegleitung, Besuchs-, Sanitäts- und Schulsanitätsdienste, Jugendarbeit und auch die Auslandspartnerschaften sind nun hier beheimatet. Dazu kommen die Fahr- und Mahlzeitendienste sowie der Hausnotruf. Somit war es nicht verwunderlich, dass der Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zepplin, augenzwinkernd anmerkte: „Mit den Maltesern können Sie in den Himmel kommen.“

Thüringer Ehrenbrief für Sabine Lier

Am 1. Dezember überreichte Ministerpräsident Dieter Althaus der langjährigen Diözesanjugendsprecherin den Thüringer Ehrenbrief. Die Auszeichnung wird an Personen verge-



Sabine Lier erhält den Thüringer Ehrenbrief von Ministerpräsident Dieter Althaus

ben, die sich ehrenamtlich um die Gestaltung der Gesellschaft im Freistaat Thüringen verdient gemacht haben.

Sabine Lier ist schon seit Jahren bei den Maltesern aktiv. Als Gruppenleiterassistentin und später als Leiterin betreute sie die Kinder- und Jugendgruppen in ihrer Heimat Weißenborn-Lüderode. Während ihres Studiums war sie bei Ferien- und Wochenendaktionen der Malteser Jugend aktiv. Aber auch über Thüringen hinaus engagiert sich Sabine Lier: Sie hält die Kontakte zur Malteser Partnergruppe in Bielsko-Biala in Polen aufrecht. Die Malteser sagen: Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das großartige Engagement!



Essen

Silvester-Einsatz im Casino Duisburg

Den Jahreswechsel verbrachten einige Malteser im Casino Duisburg. Natürlich nicht, um dem Glücksspiel zu frönen. Kurzfristig hatten sie den Sanitätsdienst für die Silvester-Veranstaltung übernommen und dabei zu fortgeschrittener Stunde durchaus alle Hände voll zu tun. Die „Knallerei“ zog bei einigen Anwesenden Blessuren nach sich. Von schwereren Verletzungen blieben die Gäste aber glücklicherweise verschont.

Jugend in Bottrop hoch aktiv

Erst im Mai 2007 wurde die Bottroper Malteser Jugend offiziell gegründet. Schon im Dezember war die Gruppe mit einem eigenen Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Mit großer Begeisterung bastelten nicht nur die Kinder, sondern auch Eltern und Gruppenleiter weihnachtlichen Wandschmuck, Adventsgestecke und -kränze, die dann zum Kauf angeboten wurden.

Die von der Stadtmarketing-Gesellschaft bereitgestellte Hütte auf dem weihnachtlich geschmückten Rathausplatz wurde liebevoll dekoriert und fand schnell das Interesse der großen und kleinen Besucher.



Führungskräfte der Malteser Essen widmen sich in einer Auszeit den geistlich-religiösen Grundlagen

Der Verkaufserlös kam vollständig der Malteser Jugend in Bottrop zugute.

Exerzitien für Führungskräfte

14 Beauftragte, Mitglieder der Diözesanleitung, Bezirksgeschäftsführer und Vorstandsmitglieder der Diözese Essen trafen sich im Kölner Mater-nushaus zu dreitägigen Exerzitien. Unter Leitung von Diözesan-seelsorger Pastor Albert Knichel standen die acht Seligpreisungen im Mittelpunkt der Besinnungstage. Alle Teilnehmer waren von dieser Einheit zu den geistlich-religiösen Grundlagen sehr angetan, daher sollen die Exerzitien künftig regelmäßig angeboten und der Gesamtprozess fortgeführt werden.

Die Malteser Jugend Bottrop präsentiert sich auf dem Weihnachtsmarkt der Stadt



Bottroper Malteser im Großeinsatz

Mitten in die Weihnachtsfeier des Bottroper Malteser Seniorenkreises platzte die Alarmierung über die Leitstelle der Feuerwehr Bottrop: Bei einem illegalen Autorennen seien Fahrzeuge in die Zuschauer-menge gerast, es gebe Dutzende von Toten und Verletzten. Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, Ortswehren, DRK, THW und Malteser wurden alarmiert. Die Malteser als Betreuung- und Versorgungseinheit des Katastrophenschutzes wurden aufgefordert, die Einsatzkräfte zu versorgen. Wenig später rückte der erste Malteser Trupp aus, um Kalt- und Warmgetränke an den Einsatzort zu bringen, an dem sich ein erschreckendes Bild bot: umgestürzte Fahrzeuge und Verletzte, die bereits von Sanitätskräften versorgt wurden. Knapp zwei Stunden später konnten alle 160 Einsatzkräfte mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Frisch zubereitet von der zweiten Gruppe des Verpflegungstrupps, wurde somit auch die Zeitvorgabe der Feuerwehr erfüllt.

In der Zwischenzeit sickerte zum Glück durch, dass es sich um eine groß angelegte Übung unter Beteiligung der Bezirksregierung handelte, die sich bereits ein zweites Mal 2007 das Recht nahm, die Einheiten durch ein gestelltes Szenario zu überprüfen. Die Bottroper Malteser haben diese Übung jedenfalls mit Bravour bestanden.

Freiburg

AHPB der Malteser in Wertheim erhält Note „sehr gut“

Als „ausgezeichnet und überdurchschnittlich gut“ bewertete eine externe Überprüfung das Qualitätsmanagement des ambulanten Hospiz- und Palliativbetreuungsdienstes (AHPB) der Malteser am Städtischen Krankenhaus Wertheim.

Als erster Dienst in Baden-Württemberg wurde der AHPB nach den Richtlinien des Qualitätshandbuchs für Palliativ- und Hospizdienste geprüft, das der Malteser Hilfsdienst vor rund zwei Jahren bundeseinheitlich und verbindlich für alle Hospizdienste erstellt hatte.

Neue Gliederung der Malteser in der Diözese Freiburg

Der Malteser Hilfsdienst der Diözese Freiburg erhielt Zuwachs: 18 engagierte Freiwillige gründeten eine neue Malteser Gliederung in Wiesental. Mit einem Gottesdienst und anschließendem Stehempfang wurde Ende November die Gründung gefeiert. Neuer Beauftragter der Gliederung ist Siegwald Müller.

Der 1.000. Kursteilnehmer von INVISTA bei den Maltesern Heidelberg

Den 1.000. Kursteilnehmer konnte Ausbilder Karlheinz Scheitler im Erste-Hilfe-Kurs bei den INVISTA/NILIT Faserwerken in Östringen begrüßen. Seit September 1989 bilden die Malteser Heidelberg Mitarbeiter der Faserwerke regelmäßig in Erster Hilfe aus. In 27 Erste-Hilfe-Kursen wurden bisher 388 Teilnehmer und in 45 Erste-Hilfe-Trainings 619 Teilnehmer fit für die Hilfe im Notfall gemacht.



Der Malteser Hilfsdienst Freiburg und das DRK erhielten vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg zwei mobile Sanitätseinheiten für den Katastrophenschutz. Die AB-MANV 25+ sind zukünftig im Landkreis Tuttlingen und in Freiburg stationiert

950 Kinder bei „Abenteuer Helfen“

950 Kinder haben die Malteser Karlsruhe im Jahr 2007 im Rahmen des Programms „Abenteuer Helfen“ in Erster Hilfe geschult. „Das sind rund 300 Kinder mehr als im Jahr zuvor“, erklärte Brigitte Koch, Leiterin der Ausbildung der Malteser Karlsruhe und Organisatorin des Programms. Für das neue Jahr haben sich die Malteser Karlsruhe vorgenommen, die Anzahl der kleinen Helfer nochmals zu steigern und die Tausendermarke zu überschreiten.

Malteser Konstanz bieten Pflegediensthelfer-Lehrgang an

Grundkenntnisse in der Pflege erleichtern die Betreuung und den Umgang mit älteren Menschen. Daher bieten die Malteser Konstanz in diesem Jahr einen Pflegediensthelfer-Lehrgang an. Die Teilnehmer werden ausnahmslos von examinierten Pflegekräften unterrichtet.

Nikolausaktion der Bad Säckinger Malteser

Auch dieses Jahr erfüllten die Malteser Bad Säckingen zum

sechsten Mal im Rahmen ihrer Nikolausaktion hilfsbedürftigen Menschen ihre kleinen Weihnachtswünsche.

Tatkräftige Unterstützung erhielten sie dabei vom Bad Säckinger Kreis Junger Erwachsener, der 535 Euro für die Nikolausaktion spendete. Auch der Schmidtsmarkt Rickenbach und der Lebensmittelmarkt von Irmgard Geng in Harpolingen halfen bei der Nikolausaktion mit.

Schulsanitätsdienst ausgebaut

Vier neue Schulsanitätsdienste der Malteser entstanden in und um Freiburg, mehr als 70 neue Schülerinnen und Schüler leisten an ihrer Schule in Zukunft Erste Hilfe.

Das ist die erfolgreiche Bilanz eines in Baden-Württemberg bislang einmaligen Projekts, das der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) und die Malteser der Diözese Freiburg Anfang letzten Jahres ins Leben riefen. Der BGV unterstützt finanziell für die Dauer von fünf Jahren sowohl den Aufbau der Schulsanitätsdienste als auch die Ausbildung und Ausstattung der Schulsanitäter.

Fulda

Malteser Jugend Fulda mit neuer Führung

Alle zwei Jahre wird der Diözesanjugendführungskreis der Malteser Jugend neu gewählt. In Verbindung mit der diesjährigen Adventsfeier kamen am 8. Dezember mit den Delegierten über 100 Malteser Jugendliche aus dem ganzen Bistum nach Steinhaus, wo die ortsansässige Malteser Jugend ihr organisatorisches Können wieder einmal unter Beweis stellte.

Nach der Entlastung des alten Diözesanjugendführungs-kreises bedankte sich Diözesanjugendreferent Christoph Hartmann bei allen Mitstreitern für ihr Engagement, das in dieser Zeit neben all den Verpflichtungen in Familie, Beruf und Gesellschaft nicht selbstverständlich ist. Besonderer Dank galt dem Jugendsprecher Michael Riede, der bereits zum zweiten Mal an der Spitze der Malteser Jugend stand.

Nach den durchaus spannenden Wahlen – für jeden Wahlgang gab es mehrere Kandidaten – setzt sich der neue Jugendführungskreis bunt gemischt aus dem ganzen Bistum wie folgt zusammen:

Neuer Jugendsprecher ist Thomas Jakobi (Schröck), sein Stellvertreter Sebastian Benkner (Veitsteinbach); hinzu kommen die beiden Jugendvertreterinnen Nadja Bolz (Blankenau/Hainzell) und Katharina Stumpf (Hofbieber). Mit der Ernennung von Kaplan Stefan Ott (Neuhof) zum Diözesanjugendseelsorger durch Bischof Heinz-Josef Algermissen ist der Diözesanjugendführungskreis nach einem Jahr wieder komplett!

Aktion Hoffnungszeichen

Es waren wirklich sehr viele Weihnachtspäckchen, die die Malteser im Rahmen der 16. Aktion Hoffnungszeichen im vergangenen Jahr übergeben konnten: Im ganzen Bistum Fulda sammelten sie über 6.000 Päckchen. Bei einem durchschnittlichen Wert von zehn Euro pro Päckchen wurde die stolze Summe von circa 60.000 Euro verschenkt.

Ein in Oestrich-Winkel am Rhein gestarteter Konvoi brachte die Weihnachtsgeschenke in die zentralbosnischen Städte Sarajevo, Tesanj, Jelah, Tesanjka sowie die Städte Doboj und Dreventa im serbisch kontrollierten Teil Bosniens und in Mostar. Bei Feiern und

Der neue Diözesanjugendführungskreis in der Diözese Fulda



Besuchen wurden sie den Waisen, Vertriebenen, Kranken, geistig und körperlich Behinderten sowie den durch den Krieg benachteiligten Kindern überreicht.

In Mostar organisierten die Malteser aus Schröck bereits zum zweiten Mal das Verteilen von Kinderüberraschungen in einer humanitären Aktion.

Im Kosovo wurden in Pec und in Denanj – gemeinsam mit Schwestern vom Orden der Mutter Teresa und vom Orden der Vinzentinerinnen – Päckchen an Not leidende Kinder in Schulen, Blindenschulen, Behindertenzentren und Krankenhäusern sowie an Flüchtlinge und Vertriebene verteilt. Viele dieser Kinder leiden noch heute unter dem Grauen und Schrecken des Krieges.

Görlitz

„Unser Hospizdienst – ein bunter Garten ...“

Zu einem besonderen Wochenende trafen sich 18 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen des Ambulanten Hospizdienstes der Cottbuser Malteser im November in Jauernick. Dieses Thema hatte alle zusammengerufen: „Unser Hospizdienst – ein bunter Garten“. Als Referenten konnten Monika Jost aus Dortmund und Walter Tewes aus Duisburg gewonnen werden.

Als dann jedoch im Programmablauf „Gartenarbeit“ stand, wurden einige stutzig und wollten schon einen Spaten mitbringen oder sich gar vor der Gartenarbeit drücken. Hier ging es aber um etwas ganz anderes: Die Teilnehmer sollten den gemeinsamen Hospizgarten betrachten und bearbeiten. Dabei konnte man sich an gut Gewachsenem erfreuen und kleinen Pflanzen festen Halt geben, Unkraut genauer



Hospizhelfer aus Cottbus in „ihrem“ Garten

unter die Lupe nehmen und neue Pflanzungen planen. Auch die Umgestaltung des Gartens war möglich, damit sich Gäste wohl fühlen und die Pflanzen auch zukünftig gut gedeihen können.

Das Wochenende wird für viele der Teilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben. Schon der herzliche Empfang im Wenzeslaus-Stift durch den Diözesanleiter und Hausvater Joachim Rudolph und die liebevolle Vorbereitung des Themas durch die Referenten rief bei allen Beteiligten ein Gefühl der Wärme und des Angenommenseins hervor. Es wurde ein jeder in seiner Einzigartigkeit geachtet. Versteckte Talente wurden wachgerufen und Visionen für den Dienst aufbereitet. „Die Fröhlichkeit der Gruppe ist eine sprudelnde Kraftquelle für den Cottbuser Hospizdienst“, so ein Fazit von Walter Tewes und Monika Jost.

Für den Hospizdienst war dieses Wochenende wie eine Tankstelle, aber eine mit Superbenzin, mit einem Rundum-Service und zu einem bezahlbaren Preis.

Malteser und Caritas verschenkten Weihnachtsfreude

Inzwischen ist der gemeinsame Adventsnachmittag der in Görlitz von Caritas und Maltesern Betreuten zur Tradition geworden. Und so sorgten im Dezember letzten Jahres 63 eh-

renamtliche Helfer wieder dafür, dass die ca. 200 Betreuten einen frohen Adventsnachmittag im Wichernhaus erleben konnten.

Caritasmitarbeiter hatten den Saal und die Tische festlich geschmückt. „Auf das Krippenspiel“, so formulierte es eine Teilnehmerin begeistert, „freue ich mich das ganze Jahr über.“ 20 Kinder und Jugendliche der Malteser Jugend ließen das Stück „Suleilas erste Weihnacht“ auf der Bühne lebendig werden. Hierin erleben Arbeits- und Obdachlose sowie von der Gesellschaft Ausgestoßene die Geburt Christi näher und echter als viele „Gutsituierte“.

Und es wird deutlich, dass es für alle, die sich Zeit nehmen, genauer hinzusehen und zu hören, dieses wärmende, Sinngebende Licht aus der Krippe gibt – so die Aussage des Weihnachtsstückes.

Kaplan Michael Noack stellte nach dem Krippenspiel dann die Frage in den Raum: „Warum feiern wir Weihnachten? Feiern wir es als Fest der Fami-

Das Krippenspiel am Adventsnachmittag für über 200 betreute Senioren in Görlitz



Görlitz: Ausblick

Am Samstag, dem 5. April, feiert der Christliche Hospizdienst Görlitz (Träger: Caritas, Diakonie, Malteser) sein zehnjähriges Bestehen mit einem festlichen Tag rund um die Auferstehungskirche in Görlitz.

Am 28. Juni sind alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter zur diesjährigen Johannisfeier der Malteser im Bistum Görlitz auf das Gelände der katholischen Pfarrei St. Hedwig in Görlitz eingeladen.

lie, Fest von Coca Cola, als Fest der Einzelhändler?“ Die Antwort lautet, so Michael Noack: „Weihnachten ist mehr: ist der eigentliche Mehrwert, denn Gott, der große Schöpfer, wird ein kleiner Mensch. Er kam nicht in die Paläste, sondern in Gestalt eines Armen, eines Schwachen, Kranken oder Behinderten. Wenn wir schwachen Menschen unserer Herzen für diesen Gott öffnen, werden wir merken, dass wir nie ganz einsam sein werden.“

Für viele der Gäste, die in den Weihnachtstagen vergeblich auf einen Besuch gewartet haben, war dieser Nachmittag der vorgezogene Heilige Abend.

In jedem Kind steckt ein Retter

Am 5. Januar präsentierten die Malteser gemeinsam mit 17 Kindern des Christlichen Gymnasiums Johanneum Hoyerswerda im Rahmen eines Öffentlichkeitsabends ihre langjährige Zusammenarbeit in der Ersthilfe-Ausbildung: Unter der Überschrift „In jedem Kind steckt ein Retter“ machten die Akteure sichtbar, dass Kinder helfen können und wollen. Und, dass das Helfen auch viel Freude machen kann.

Hamburg

Hilfsgüter und Süßigkeiten zum Weihnachtsfest

Pünktlich zum Weihnachtsfest haben die Malteser aus Timmendorfer Strand einen weiteren Hilfsgütertransport ins litauische Vilkaviskis durchgeführt. Neben einem Pkw für die Jugendarbeit, gebrauchter Bekleidung und Pflegehilfsmitteln gehörten rund 1,5 Tonnen Süßigkeiten im Verkaufswert von etwa 15.000 Euro zu der Ladung.

Mit der Gliederung Vilkauskis der litauischen Malteser verbindet die Timmendorfer eine inzwischen 16-jährige Partnerschaft. Die Schwerpunkte der Malteser in Vilkauskis liegen auf einer Kleiderkammer, „Essen auf Rädern“ und der Jugendarbeit. Hier kam die Hilfe vom anderen Rand der Ostsee gerade richtig: Der ehemalige Pkw der Timmendorfer Sozialstation wird künftig die gemeinsam mit der katholischen Kirche organisierte Jugendarbeit mobiler machen. Gerade in den vielen kleinen Dörfern im Umkreis von Vilkauskis ist die Armut noch groß. Besonders Kinder und Jugendliche sind davon betroffen.

Die Süßigkeiten aus großzügigen Spenden von Firmen im Großraum Lübeck wurden von den litauischen Maltesern zu Geschenkpaketen zusammengestellt. Persönlich überbracht von den rund 20 ehrenamtlichen Helfern und 15 Jugendlichen brachten sie auch für die besonders Bedürftigen in Vilkauskis und Umgebung Freude in die Weihnachtsstuben.

Aufgetankt und rangeklotzt

„Fantastisch pünktlich“, so lobte Sara Modler, Gruppenleiterin in Hamburg, ihre ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die zum Auftank-



wochenende für Gruppenleiter und -assistenten im Januar in Hamburg angereist waren. 23 Führungskräfte der Malteser Jugend der Erzdiözese Hamburg kamen zusammen, um Informationen über die Jugendveranstaltungen in 2008 zu bekommen und ihren Energiehaushalt für ein spannendes Jahr aufzuladen.

Ein gemeinsames Raclette-Essen bot viel Zeit, um die begeisterten Erlebnisse des vergangenen Jahres wieder in Erinnerung zu rufen, herzlich zu lachen oder ernst zu diskutieren. Nach dem Festessen traten die Jungs und Mädels beim Bowlen gegeneinander an. Andreas aus Rostock war nach seinen mehrfachen Strikes davon überzeugt: „Ich sollte häufiger so eine ruhige Kugel schieben.“ Im Anschluss an das Bowlen entspannte die Gruppe beim Kultfilm „Feuerzangenbowle“. Zufrieden und in Vorfreude auf die Lagerzeit begaben sich Assistenten und Gruppenleiter in das Feldbettenlager in den Ausbildungsräumen der Diözesangeschäftsstelle. Trotz einer kurzen Nacht sind die Reserven nun wieder aufgetankt. Das Aktionsjahr 2008 kann kommen!

Hamburg: Kurz notiert

I Für ihre besonderen Verdienste wurden Monica Freifrau von Falkenhausen und Jutta Rasch mit der Dankplakette des Malteserordens ausgezeichnet.

Hildesheim

Besuchs- und Begleitungsdienst unter der Schirmherrschaft des Weihbischofs

Seit dem vergangenen Jahr besteht zwischen den Maltesern und der St.-Augustinus-Gemeinde in Hannover eine erfreuliche Zusammenarbeit. Im Juli wurden die Malteser Hospizgruppe St. Augustinus und im Oktober der Malteser Besuchs- und Begleitungsdienst St. Augustinus gegründet. Unter der Leitung von Elfriede Kollarz, Diözesanreferentin für das Soziale Ehrenamt, wurden die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf ihren Dienst vorbereitet und erhalten Unterstützung durch regelmäßige Gruppentreffen.

Weihbischof Hans-Georg Koitz übernahm die Schirmherrschaft der Besuchs- und Begleitungsdienste in der Diözese. Er sei froh über die Bereitschaft der Ehrenamtlichen, Menschen Zeit schenken zu wollen, die in Einsamkeit leben oder am einsamen Ende ihres Lebens stehen.

Seit der Gründung der Malteser Hospizgruppe St. Augustinus konnten bereits 40 Schwerstkranken und deren Angehörige von den ehrenamtlichen Hospizhelfern begleitet werden. Die Nachfrage steigt. Der Malteser Besuchs- und Begleitungsdienst St. Augustinus besteht zurzeit aus neun Ehrenamtli-

Die Hildesheimer Augustinus-Gruppen: links die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Besuchs- und Begleitungsdienstes, rechts ehrenamtliche Hospizhelfer der Pfarrgemeinde St. Augustinus, Hannover, und in der Mitte Schirmherr Weihbischof Hans-Georg Koitz

chen, die einsame Menschen zu Hause oder in Senioreneinrichtungen besuchen.

In diesem Jahr will Elfriede Kollarz weitere Besuchs- und Begleitungsdienste in Hannover-Misburg, Braunschweig und Hildesheim initiieren.

Nikolausaktionen der Malteser in Hildesheim, Buxtehude und Wolfsburg

In Hildesheim waren am 8. Dezember alle Hungrigen, Passanten und Interessierten auf den Bahnhofsplatz zu Erbseneintopf und Tee eingeladen. Der Stadtbeauftragte Michael Spautz sagte: „Wir möchten den Blick auf die Lebenssituation vieler Menschen hier in Deutschland lenken.“

In Buxtehude fuhren am 6. Dezember neun Kinder des Malteser Kindergartens St. Johannes beim Mahlzeitendienst der Malteser mit und überreichten den zumeist einsamen Menschen ihre Mahlzeit und ein kleines Geschenk.

In Wolfsburg gab es einige Aktionen: Am 7. Dezember waren Bewohnerinnen und Kinder des Frauenhauses zum Adventsnachmittag bei Kaffee und Kuchen, Weihnachtsmär-

chen, Sitztänzen und zum Malen eingeladen.

Am 13. Dezember besuchten die Malteser das Senioren- und Pflegeheim Johannes Paul II. in Detmerode und schenkten den Bewohnern mit selbst gebackenen Keksen, Weihnachtsliedern, Gedichten und Sitztänzen einige schöne Stunden.

Die Malteser und die Stadt Wolfsburg richteten am 20. Dezember für die Obdachlosen traditionell ein reichhaltiges Weihnachtsbüfett aus. Die Mitglieder der neu gegründeten Jugendgruppe der Wolfsburger Malteser besuchten mit ihrem ersten sozialen Projekt die Kinderklinik und nahmen die kleinen Patienten mit auf eine Spiel- und Rätsel-Reise ins Mittelalter. „Es hat viel Spaß gemacht, im nächsten Jahr werden wir eine ähnliche Aktion planen“, versprach Gruppenleiterin Maren Schmidt.

Hildesheim: Kurz notiert

| Bernhard Lange, Leiter Einsatzdienste in Wolfsburg, ist zum stellvertretenden Stadtbeauftragten ernannt worden. Gemeinsam mit dem Stadtbeauftragten Marco Bauch ist die weitere Auf- und Ausbauarbeit der Wolfsburger nun auf vier Schultern verteilt.

| Die Malteser Rettungswache in Lehre-Wendhausen, Landkreis Helmstedt, konnte im Oktober ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Unter der Leitung von Simon Stangl sind 16 Malteser Rettungsassistenten und Rettungssanitäter mit einem Rettungswagen und einem Notarztfahrzeug rund um die Uhr im Einsatz.

Köln

Zweitägige Beauftragtagung

Am ersten Adventwochenende trafen sich über 60 ehrenamtliche Führungskräfte zur Beauftragtagung in der Kommende Ehreshoven. In vier Workshops arbeiteten die Teilnehmer an Fragestellungen rund um das Selbstverständnis der Beauftragten, Helfergewinnung und Kooperationsmöglichkeiten zwischen einzelnen Gliederungen. Damit konnte das neue Konzept der Tagung, mehr auf Interaktion zu setzen, einen erfolgreichen Start verbuchen.

Heinz Vogel, Beauftragter in Brühl-Wesseling, wurde für sein Engagement von Diözesanleiter Hubertus Graf von Plettenberg mit der Verdienstplakette in Silber geehrt.

Bonner Malteser starten mit neuem Führungsteam ins neue Jahr

Die Bonner Malteser gehen mit einer neuen Stadtführung in das Jahr 2008. Diözesanleiter Hubertus Graf von Plettenberg berief für die Dauer von vier Jahren den Bonner Staatsanwalt Ulrich Kleuser zum neuen Stadtbeauftragten. Stellvertreter sind die Wirtschaftsberaterin Christiane Schaaf und der Kriminalbeamte Hermann-Josef Borjans.

„Mit einem so engagierten und jungen Team sind wir in Bonn für die nächsten Jahre bestens aufgestellt“, erklärte Wilhelm Bischoff, stellvertretender Diözesanleiter der Malteser im Erzbistum Köln bei der jüngst erfolgten Übergabe der Ernennungsurkunden. „Wir haben mit dem neuen Team erfahrene Malteser und im Einsatz erprobte Verantwortliche gewinnen können. Für die finanziellen Fragen steht mit Frau



Die neue Führungsriege in Bonn (v. l.): Hermann-Josef Borjans, Christiane Schaaf, Wilhelm Bischoff und Ulrich Kleuser

Schaaf eine Fachfrau für Finanzierung und Fundraising zur Verfügung.“ „Der Ausbau der Sozialen Dienste der Malteser in Bonn und eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Einsatzdienste sind meine Hauptziele für die kommenden Monate“, erklärte Kleuser bei der Übergabe der Urkunden.

Limburg

Erfolgreicher Schwesternhelferinnen-Kurs in Kiedrich

Im Rahmen einer Feierstunde erhielten die Teilnehmer des Kurses für Schwesternhelferinnen

Köln: Einladung zur Diözesanversammlung

Zur Diözesanversammlung laden wir recht herzlich alle Delegierten und Beauftragten der Untergliederungen des Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Köln am 5. April 2008 in das Internationale Zentrum der Caritas, Stolze Str. 1 a, 50674 Köln, ein. Beginn ist 10.00 Uhr.

Tagesordnung:

- | Tätigkeitsbericht der Diözesanleitung
- | Entgegennahme des Finanzberichtes und der Prüfungsergebnisse der Diözesangeschäftsstelle
- | Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane oder weitere Anträge
- | Wahlen
- | Aussprache
- | Sonstiges

Der Diözesanversammlung gehören mit beratender Stimme an:

- | der Landesbeauftragte
- | die Geschäftsführer der Untergliederungen
- | die Diözesanreferenten
- | die Delegierten der Diözesangliederung auf Bundesebene

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen schriftlich bis zum 27. März in der Diözesangeschäftsstelle Köln, Neusser Str. 460, 50733 Köln, vorliegen.

gez. Hubertus Graf von Plettenberg
Diözesanleiter Malteser Hilfsdienst Köln

nen und Pflegediensthelfer in Kiedrich die Bescheinigung über ihre Ausbildung. Der Kurs ist eine Basisqualifikation für den Einsatz in der Pflege und für die Betreuung von Hilfs- und Pflegebedürftigen. Den insgesamt acht Teilnehmern der Ausbildung wurde in 120 Unterrichtseinheiten das Wissen für die spätere Tätigkeit vermittelt. An die theoretische Ausbildung schloss sich ein Praktikum von 80 Unterrichtseinheiten an.

Die Diözesanoberin der Malteser in der Diözese Limburg, Stephanie de Frênes, dankte den erfolgreichen Absolventen und den beteiligten Dozenten für die Bereitschaft, sich neben Beruf und Familie für die umfassende Ausbildung an Abenden und am Wochenende zur Verfügung zu stellen. Die Organisation und Durchführung des Kurses lag in Händen von Sabine Schneider und Franz Herner, die beide langjährige Erfahrungen als Krankenschwester und Krankenpfleger vorweisen können.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Basisqualifikation haben die Teilnehmer jetzt die Möglichkeit, sich zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen weiterzubilden. Die Kiedricher Malteser bieten dieses Jahr hierzu Aufbaulehrgänge an. Bereits im Herbst findet in Kiedrich auch wieder eine Basisausbildung für Schwesternhelferinnen und Pflegediensthelfer statt.

Kelkheimer Hilfskonvoi zurück aus Rumänien

Nach ihrem humanitären Einsatz in Timisoara in Rumänien ist das Team der Kelkheimer Malteser erschöpft, aber zufrieden wieder zu Hause eingetroffen. Wie Einsatzleiter Horst Weber berichtete, sind die Hilfsgüter, die von der Kelkheimer Bevölkerung gespendet wurden, mit überwältigender



Malteser aus Wetzlar präsentieren sich im Einkaufszentrum „Forum“

Dankbarkeit von den Mitgliedern der rumänischen Malteser entgegengenommen worden. Beeindruckt zeigten sich die Helfer auch, als sie erstmals in die rumänische „Malteserkapelle“ einzogen.

Die Hilfslieferungen aus Kelkheim sind seit nunmehr fast 15 Jahren Grundlage einer Kleiderkammer für ca. 80 Hilfsbedürftige, für die Kinderheime in und um Timisoara und für eine Malteser Sozialstation, in der Hilfsbedürftige betreut und gepflegt werden.

Malteser Wetzlar stellen sich im „Forum“ vor

Viel Nähe zum Bürger demonstrierten die Malteser aus Wetzlar im großen Einkaufszentrum „Forum“. Inmitten der Einkaufstraße war hier ein großer Malteser Stand aufgebaut. Besonderer Anziehungspunkt war das ausgestellte Notarzfahrzeug, ein brandneuer Audi A6.

Durch die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer konnten viele Fragen der Besucher beantwortet werden. Besonders junge Leute informierten sich über eine ehrenamtliche Mitarbeit als Ausbilder oder Katastrophenschutz Helfer. Viel Spaß hatten die Sonntagsbummler auch an einem Quiz zur Ersten Hilfe. Hier mussten Fragen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung,

zur Lage und Größe des Herzens oder zum Ablauf der Rettungskette beantwortet werden.

Magdeburg

Feierliche Aussendung von 15 ehrenamtlichen Hospizhelfern

Am Sonnabend, dem 24. November, wurden durch Diözesanleiter und Domkapitular Günther Brozek die ersten 15 Hospizhelfer des Malteser Hilfsdienstes in ihre neue Aufgabe entsandt. In einem sechsmonatigen Befähigungskurs bereiteten sich die ehrenamtlichen Helfer auf diese anspruchsvolle Arbeit vor. In dieser Zeit setzten sich die Teilnehmer intensiv mit den eigenen Ängsten und Erfahrungen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer auseinander. Denn nur wer die eigenen Grenzen kennt, kann mit den Grenzerfahrungen

Sterbender und ihrer Angehörigen umgehen.

Nach der feierlichen Übergabe der Zertifikate durch den Diözesangeschäftsführer Martin Schelenz und die Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes, Nicolette Hohmann, wurden die Helfer von Günther Brozek mit einem Gebet und dem Segen in ihren Dienst verabschiedet.

In guter Tradition – Malteser überbringen Spenden und Hilfsgüter nach Polen

In guter Tradition starteten Helfer der Köthener Malteser in den frühen Morgenstunden des 1. Dezember des vergangenen Jahres zu ihrem alljährlichen Hilfstransport nach Polen. Nach der Erteilung des Reisesegens durch Pfarrer Armin Kennsbock setzte sich der kleine Konvoi in Bewegung. Die Ladungen der zwei bis unters Dach beladenen Kleintransporter waren für das Haus für alleinerziehende Mütter in Görlitz/Ost (Zgorzelec) und zwei Pflegeheime für Seniorinnen in Breslau bestimmt.

Seit vielen Jahren pflegen die Malteser in Köthen Kontakte zu den drei Einrichtungen und konnten schon in der Vergangenheit immer wieder dringend benötigte Hilfsgüter überbringen. „Trotz eines steigenden allgemeinen Wohlstands in Polen, der auch nach außen spürbar ist, gibt es vielerorts doch noch große Armut und

15 neue Magdeburger Hospizhelfer nehmen in Magdeburg ihren Dienst auf





Stefan Hess, Dienststellenleiter in Köthen, übergibt die Nikolaus-Spenden

fortwährenden Bedarf an Unterstützung“, sagte Norbert Pietsch, Initiator der Hilfstransporte. Wie schon in der Vergangenheit haben auch in diesem Jahr viele Spender und Förderer dazu beigetragen, den Hilfstransport auf den Weg zu bringen. „Unser Dank gilt dem Engagement unserer Spender, ohne die unsere Hilfe in dieser Art nicht möglich wäre“, sagte Stefan Hess, Dienststellenleiter und organisatorischer Leiter des Hilfstransports, mit dem die Malteserhelfer 400 Kilogramm Windeln und Pflegemittel, vier Rollstühle, zwei Pflegebetten, 200 Kilogramm Lebensmittel und 150 Kilogramm Kinderbekleidung überbrachten.

Die Bewohner und Bewohnerinnen der Pflegeeinrichtungen freuten sich zudem über 120 Nikolauspäckchen, welche die

Malteser, wie schon in den vergangenen Jahren, wieder für sie gepackt hatten.

Mainz

Früh übt sich, wer Malteser werden will ...

„Wovon lässt sich heute noch der Nachwuchs begeistern, wenn die bekannten konventionellen Wege nicht mehr ausreichen?“, das fragten sich die Malteser aus Stadt und Kreis Offenbach. Hier eine konstruktive Lösungsmöglichkeit: Das jüngste Maltesermittglied trug erstmals seine Dienstbekleidung beim diesjährigen Martinsumzug mit anschließendem Martinsfeuer, organisiert durch die Malteser und die ortsansässige Feuerwehr. Darmit erregten die Malteser große Aufmerksamkeit und bekamen

Das jüngste Maltesermittglied in Mainz freut sich einfach, dabei zu sein



Nachfragen zur Malteser Jugendarbeit. Darüber hinaus wurden die „Alt“-Malteser von den Besuchern des Martinsfeuers auf ihre ehrenamtliche Arbeit und ihre Dienste angesprochen. Und es machte natürlich auch dem kleinsten Malteser riesig Spaß, sich die Autos der „Großen“ anzuschauen. Insgesamt gesehen: ein voller Erfolg!

Eine große Herausforderung für die Diözese Mainz

Im Jahr 2008 dreht sich für die Malteser Jugend der Diözese Mainz alle um ein ganz bestimmtes Thema: das Bundesjugendzeltlager.

Es besteht die besondere Aufgabe, das Bundesjugendzeltlager für etwa 700 bis 800 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland und Osteuropa auszurichten. Das Lager wird eine ganze Woche, vom 26. Juli bis 2. August, in Bürstadt stattfinden. Die Vorbereitungen dazu sind bereits in vollem Gange. Jugend und Erwachsenenverband arbeiten eng zusammen, damit die Teilnehmer ein spannendes und reibungsloses Lager erleben können. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt an alle Aktiven!

Die Mainzer Jugend freut sich sehr auf dieses großartige Ereignis und lädt alle herzlich ein, mitzumachen, mit ihren Gruppen hinzufahren oder einfach mal kurz vorbeizuschauen.

Bundesverdienstkreuz am Bande für Butzbacher Malteser

Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde am 10. Dezember das aktive Maltesermittglied Otto Polak für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken im Rahmen des Hilfsdienstes gewürdigt. In einer Feierstunde im Butzbacher Bürgerhaus ehrte Regierungspräsident Gerold



Der geehrte Malteser Otto Polak mit seiner Gattin

Dieke (Darmstadt) das jahrzehntelange humanitäre Engagement von Otto Polak für in Not geratene Menschen. Die Bedeutung der Ehrung unterstrich die Anwesenheit zahlreicher Prominenter. Neben Diözesanleiter Michael de Frênes und dem Landtagsvorsitzenden Norbert Kartmann gratulierten an diesem Tag der Landrat und der Bürgermeister.

Mainz: Kurz notiert

! Aktive Behindertenarbeit: „Unsere Malteser sind wie Sterne. Man kann sie nicht immer sehen – aber sie sind immer da“, so Erich Best aus dem Behindertenzentrum in Roßdorf. Behördengänge, Spieleabende und Wochenendfreizeiten, all das bieten die Malteser behinderten Menschen.

! Vor zwei Jahren wurde eine Gliederung in der Nähe von Darmstadt gegründet, die mittlerweile pro Jahr 400 Stunden ehrenamtliche Behindertenarbeit leistet. Weiter so!

! Bestätigung des Diözesanjugendführungskreises: Jürgen Kunz und Claudia Kremmelbein werden auch in der zweiten Amtszeit als Diözesanjugendsprecher zur Verfügung stehen. Als neuer Diözesanjugendseelsorger tritt Johannes Ganz, Klinikseelsorger in Darmstadt, die Nachfolge von Domkapitular Hans-Jürgen Eberhardt an. Herzlich willkommen!

Magdeburg: Einladung zur Diözesanversammlung

Satzungsgemäß und unter Bezug auf den Leitfaden laden wir alle ordentlichen Mitglieder in der Diözese Magdeburg zur 8. Diözesanversammlung am Sonnabend, dem 19. April 2008, ein.
Ort: Magdeburg, Gemeinde St. Marien, Rottersdorfer Str. 9a
Zeit: 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst,
11.00 Uhr Beginn der Versammlung

Tagesordnung:

- ! Tätigkeitsbericht der Diözesanleitung
- ! Finanz- und Prüfungsbericht
- ! Berichte aus den Gliederungen und der Jugendarbeit
- ! Wahlen/Berufungen/Auszeichnungen
- ! Beschlussfassung über Anträge an die Zentralorgane
- ! Freie Aussprache

München

Herzlichen Glückwunsch Malteser Hilfsdienst Rosenheim

Ihren 30. Geburtstag feierten die Malteser in Rosenheim mit einer großen Infoveranstaltung auf dem Max-Josefs-Platz, einem Festumzug und vielen Gästen. Mit zehn ehrenamtlichen Helfern startete die Gliederung in Rosenheim vor 30 Jahren. Heute zählt die Hilfsorganisation 500 ordentliche Mitglieder und 8.000 Fördermitglieder. Klar, dass sich Anton Heidl, zweiter Bürgermeister der Stadt, ein Leben ohne die Hilfsorganisation nicht vorstellen kann: „Die Malteser gehören zum Stadtbild. Ohne sie wäre Rosenheim um ein Vielfaches ärmer.“ Einen besonderen Dank bekam Hans Kerschbaumer von dem Politiker: „Er hat aus einem zarten Pflänzchen einen starken Baum geschaffen“, lobte Heidl den Stadt- und Kreisbeauftragten.

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst feiert Jubiläum

Unter dem Motto „Weil Sterben auch Leben ist“ unter-



Eine große Ehre wurde Wolfgang Wagner (3. v. l.) für sein außerordentliches Engagement bei Großevents zuteil. Im Beisein von Landes- und Diözesangeschäftsführer Christoph Friedrich (2. v. l.) bekam der 66-Jährige das Goldene Ehrenzeichen des Bayerischen Roten Kreuzes ausgehändigt

stützt der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst in Gräfelfing seit zehn Jahren Menschen im Umgang mit Krankheit und Sterben. „Im Laufe der vergangenen zehn Jahre ist der Malteser Ambulante Hospizdienst von einer kleinen engagierten Pioniergruppe zu einem Dienst mit vielfältigen Angeboten und guter Vernetzung gewachsen“, berichtete die Leiterin des Malteser Hospizdienstes, Ursula Rinderer.

Ein kleines Jubiläum feierte 2007 auch der Ambulante Kinderhospizdienst. Er wurde ein Jahr alt. Der Dienst wird in der

Region hoch geschätzt. 21 Menschen begleiten die Helferinnen und Helfer in schweren Zeiten – weil Sterben eben auch Leben ist.

Zehn Jahre KIT

Einen runden Geburtstag feierte das Kriseninterventionsteam (KIT) Erding/Freising im vergangenen Jahr. Es konnte auf zehn Jahre mit 1.000 Einsätzen zurückblicken. Dass das nicht immer leicht war, weiß die Helferin Birgit Hecher zu berichten, die das Überbringen von Todesnachrichten am schlimmsten findet. Aber das gehöre genauso dazu wie Trost zu spenden oder Betreuung zu leisten. Ausruhen will sich das Kriseninterventionsteam auch in Zukunft nicht, wie der erste Vorsitzende Klaus Hippe bestätigte: „Für die Zukunft wünsche ich mir einen Ausbau der erfolgreichen Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen.“



Glanzvoller Empfang im Beisein von Sir Michael Arthur, Botschafter Ihrer Majestät der Queen (M.), zum Abschied der Britischen Militärmusikschau in Münster

Münster

Eine fünfjährige Erfolgsgeschichte

Innerhalb von zwölf Minuten soll der Notarzt jeden Patienten erreichen. Diese „Hilfsfrist“ konnte in Schöppingen nicht immer eingehalten werden, ein Grund, vor fünf Jahren das „First-Responder-System“ einzurichten. Immer, wenn jemand zwischen 18 und 6 Uhr den Notruf wählt und die Leitstelle einen Rettungswagen schickt, rücken auch entweder drei Malteser oder Feuerwehrleute innerhalb von drei Minuten mit einem Krankentransportwagen aus, so dass sie oft lebensrettende Minuten vor dem Rettungswagen eintreffen. Beide Organisationen stellen 16 gut ausgebildete Einsatzkräfte, die ihr Fachwissen durch regelmäßige Fortbildungen ständig auffrischen und erweitern.

Time to say goodbye

Die letzte Fanfare der Britischen Militärmusikschau ist nach 36 Jahren definitiv verhallt. Mit einem grandiosen Finale in der Halle Münsterland haben sich die britischen Streitkräfte Ende letzten Jahres zumindest musikalisch aus der Region verabschiedet. In den vergangenen 14 Jahren waren die Malteser mit über 300.000 Euro die Hauptbegünstigten der Musikschau.

München und Freising: Kurz notiert

- I Durchschlagenden Erfolg hatte die Spendenaktion der Malteser in Gröbenzell. Alle 8.500 Haushalte der Gemeinde erhielten von 40 fleißigen Helfern einen Spendenaufruf. Der Erlös konnte sich sehen lassen. Über 7.000 Euro kamen den Diensten der Gliederung zugute. Angestachelt von der positiven Bilanz soll im Frühjahr die Aktion im Nachbarort Puchheim wiederholt werden. Viel Erfolg!
- I Neuer Kreisbeauftragter der Gliederung Miesbach ist Dr. Peter Nussbaum. Diözesanleiter Carl Joseph Graf Wolff Metternich überreichte die Berufungsurkunde bei der Beauftragtagung am 5. Dezember im Münchner Malteserhaus.
- I Die Vortragsreihe zum Thema Erben und Vererben in der Erzdiözese München und Freising erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Im vergangenen Jahr führte der Malteser Hilfsdienst in Zusammenarbeit mit der Erbrechtskanzlei Braun & Kollegen aus München insgesamt 56 Vorträge mit über 1.500 Teilnehmern in der gesamten Erzdiözese durch.

Dialogpreis des Bistums Münster

Die Malteser Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster wurde Ende Januar mit dem Dialogpreis für gute Taten des Bistums Münster ausgezeichnet. Diözesanleiterin Dr. Gabrielle von Schierstaedt nahm

den Preis von Bischof Dr. Reinhard Lettmann nach einem Pontifikalamt im St. Paulus Dom in Münster dankbar entgegen. Bischof Dr. Lettmann ist auch Schirmherr der Sprechstunde, die von Mai bis Dezember letzten Jahres bereits in 70 Fällen Menschen ohne Krankenversicherungsschutz helfen konnte.

Münster: Kurz notiert

- | Für ihr Fest zum 50-jährigen Bestehen hoffen die Emsdettener Malteser auf einen Rekord: An der letzten Knochenmark-Typisierung 1992 nahmen 2.700 Bürger aus Emsdetten und der Nachbarschaft teil. Am 27. und 28. September wollen die Emsdettener dieses Ergebnis toppen.
- | Paul Hövels, Spiritual der Kongregation der Clemensschwwestern, erhielt die Malteser Dankplakette für besondere Verdienste um die Erfüllung des Malteser Auftrags. Seit Jahren steht er für Einkehrtage der Malteser Gebetsgemeinschaft Johannes der Täufer zur Verfügung.
- | Zum zehnten Mal lud der ambulante Pflegedienst Ochtrup die zu betreuenden Patienten und deren Angehörige zu einem Fest ein. Eine historische Modenschau der Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes, untermalt mit entsprechender Musik, sowie der Auftritt der Gruppe „ABBA“ animierten die Gäste zu rhythmischem Klatschen.
- | Beim Hasenessen der Warendorfer Malteser, der seit 25 Jahren traditionellen Auftaktveranstaltung zum neuen Jahr, wurde nun schon zum zehnten Mal der von den aktiven Mitgliedern gewählte „Helfer des Jahres“ gekürt. Die Wahl fiel auf Detlef Hüsemann, der in der Schnelleinsatzgruppe und in der Gebrauchtkleidergruppe sehr aktiv ist.

Offizalatsbezirk Oldenburg

Gregor Osterloh gibt nach 20 Jahren die Leitung der SEG Vechta ab

Nach 20 Jahren als Leiter der Einsatzgliederung Notfallvorsorge wurde Gregor Osterloh bei der vorweihnachtlichen Ortsversammlung der Stadtgliederung Vechta verabschiedet. Diözesangeschäftsführer Sebastian Kliesch und der Stadtbeauftragte Christian Adler zeichneten ihn mit der Verdienstplakette in Silber aus.

Osterloh leitete die derzeit 40-köpfige Einheit schon, bevor sie vor ca. 15 Jahren die Orga-

nisationsform einer Schnelleinsatzgruppe (SEG) annahm. Seine interessantesten und herausforderndsten Einsätze waren der Kocheinsatz in Bad Schandau beim Elbhochwasser 2002, der Sanitätsdienst beim Weltjugendtag in Köln und die Funktion als S4 beim Malteserfest in Vechta. Osterloh gab die Leitung aus beruflichen Gründen auf eigenen Wunsch ab, bleibt der Stadtgliederung jedoch als Helfer in einer neu gebildeten Einsatzunterstützungseinheit erhalten. Seine Nachfolge trat ab Januar der bisherige Stellvertreter Georg Overberg an.



Silber für 20 Jahre SEG (v. l.): Gregor Osterloh geht, Christian Adler dankt, Georg Overberg kommt

Ein Flohmarkt für Nowy Dwor

„Wir verkaufen etwas von unserem Spielzeug, damit die Malteser Kindern in Weißrussland helfen können!“, das war das Ergebnis des Besuchs der Auslandsdiensthelfer der Stadtgliederung Dinklage beim Kindergarten St. Theresia. Mit vielen Fotos hatten Stefan Rehe, Meik Schröder und Oliver Hölter den Kindern einen Vormittag lang von dem letzten Hilfstransport nach Nowy Dwor in der weißrussischen Diözese Grodno erzählt und ihnen die Lebenssituation vor allem der Kinder geschildert. Die Kinder waren sofort bereit, eigenes Spielzeug zu veräußern, um mit dem Erlös die Arbeit der Malteser zu unterstützen.

Bei dem eigens hierfür organisierten Flohmarkt hatten auch die Eltern Gelegenheit, sich umfassend über die Notlage in dem kleinen weißrussischen

Sie verkauften ihr Spielzeug für die Weißrusslandhilfe: Kinder des St.-Theresia-Kindergartens in Dinklage



Dorf und die Hilfe der Dinklager Malteser zu informieren. Stolz überreichten die Kinder den Maltesern am Ende einen Scheck in Höhe von 750 Euro.

Rolf Zuckowski singt in Damme für die Martinshilfe

Brechend voll war der Dammer Dom, als der Kinderliedersänger Rolf Zuckowski dort am Martinstag zur Gitarre griff und eines seiner bekannten Weihnachtslieder anstimmte – vor ihm mehrere Tausend Kinder mit Mama, Papa oder Oma; hinter ihm der Leiter von Malteser International. Für die Martinshilfe hatte die örtliche Kolpingsfamilie ihren Martinsumzug und Pfarrer Winkel seine Kirchentüren geöffnet, hatten die übrigen Gemeindeteile auf den eigenen Martinszug verzichtet, hatte der Handels- und Gewerbeverein 1.000-mal Martinsgebäck spendiert und hatten die Glück Auf'er Schützen Glühwein, Punsch und Würstchen heiß gemacht. Der singende Schirmherr der Martinshilfe und die Dammer Malteser hatten dann alle zusammengebracht, um der Martinshilfe einen tollen Auftakt zu bereiten. Auch kräftige Hagelschauer trübten die Stimmung nicht. Vor und nach dem Martinsumzug sangen so viele Menschen zusammen in der St.-Viktor-Kirche, wie sonst nur zu Weihnachten.

Offizalatsbezirk Oldenburg: Kurz notiert

- | Das Aufsichtsratsmitglied der Armstrong DLW AG Christoph Sander schenkte den Delmenhorster Maltesern als Dank für die jahrelange betriebliche Erste-Hilfe-Ausbildung einen Ausbildungsdefibrillator. Ausbildungsleiter Herbert Koch freut sich, dass er für das Gerät nun nicht mehr jedes Mal zu den Bremer Kollegen fahren muss.



Zum Jubiläum gratulierten (hintere Reihe v. l.) Dr. Elmar Pankau aus dem Kölner Generalsekretariat, der Papenburger Malteser Vorsitzende Michael Korden und Alfred Kalvelage vom Seniorenbeirat dem Mittagstreff-Team (v. l.) Thekla Wessels, Birgit Jähne-Neumann, Angela de Vries und Christa Wessels sowie den Tischgästen

Osnabrück

Malteser Mittagstreff feiert zehnjähriges Bestehen

„Ein Angebot über zehn Jahre und mehr aufrechtzuerhalten ist nur möglich, wenn man ‚gute Seelen im Hintergrund‘ hat, die sich der Sache intensiv annehmen“, erklärte der Vorsitzende des Malteser Hilfsdienstes in Papenburg, Michael Korden, während einer Feierstunde anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Malteser Angebots „Mittagstreff“ im Dienstgebäude der Hilfsorganisation.

Im Dezember 1997 baute Christa Wessels in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Alfred Kalvelage das Angebot für alleinstehende Senioren auf. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten macht die Gruppe auch einmal im Jahr einen Ausflug, der die Gemeinschaft zusätzlich stärkt. Hierbei wird das Motto des Angebots „Mehr als eine gemeinsame Mahlzeit“ ganz deutlich.

Die langjährige Mitstreiterin Christa Wessels, Angela de Vries, hat jetzt nach zehn Jahren ihre Arbeit beim Mittagstreff niedergelegt und in Thekla Wessels eine Nachfolgerin gefunden.

Die Teilnehmerin Katharina Riedemann erzählte, dass man sich im Alter, wenn man viel alleine sei, freue, mal herauszukommen und mit anderen Menschen sprechen zu können. Ihr Fazit: „Der Mittagstreff ist mehr als essen.“

Um den runden Geburtstag zu feiern, reiste der Geschäftsführende Vorstand des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Elmar Pankau, eigens aus Köln nach Papenburg. Er bekräftigte, dass die Papenburger Malteser mit ihrem breiten und gut durchorganisierten Angebot, unterstützt von vielen ehrenamtlichen Helfern, etwas Besonderes seien.

Glühwein und Apfelpunsch für den guten Zweck

Über 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagierten sich während des Osnabrücker Weihnachtsmarktes für den Malteser Auslandsdienst der Diözese Osnabrück. Bereits im zehnten Jahr verkauften sie im Gewölbekeller der bischöflichen Kanzlei in der Hasestraße Glühwein, Apfelpunsch und Schmalzbrote. „Was noch vor Jahren als Geheimtipp bei den Weihnachtsmarktbesuchern galt, hat sich mittlerweile als feste Einrichtung etabliert“, so Werner Bensmann, Mitorgani-



Essbesteck, Zahnbürste, Seife: Die Malteser Jugendlichen aus Borcheln zeigen, was sie bei ihrer Ankunft in Hemer erhalten haben (v. l.: Lisa Dinger, Janine Schwarzenberg, Lisa Meyer, Timo Suntrop, Benedikt Surmann, Moritz von Schwarzenberg und Lina Lauter)

sator und Litauenbeauftragter der Diözese Osnabrück. „An einigen Tagen war unser Stand so gut besucht, dass unser Vorrat an Glühweintassen knapp wurde“, erzählte Bensmann weiter. Der Erlös war für die Auslandsarbeit und den Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser bestimmt.

seit mehr als einem Vierteljahrhundert bei den Maltesern aus.

Nikolausaktion '07 sehr erfolgreich

Wer sagt denn, mit der Jugend sei nichts los? Die Malteser Jugendlichen im Erzbistum Paderborn entwickelten auf jeden Fall anlässlich der Nikolausaktion 2007 jede Menge Kreativität und Energie.

Diözesanweit starteten Anfang Dezember mehr als 28 Aktionen, sechs mehr als im Vorjahr. Im Diözesanranking lag Paderborn damit wieder ganz vorne – jede sechste Malteser Nikolausaktion in Deutschland fand im Erzbistum Paderborn statt.

Etwas Besonderes hatten sich die Malteser Jugendlichen aus Borcheln im Kreis Paderborn einfallen lassen. Sie organisierten für die Asylbewerber und Flüchtlinge in der Zentralen Anlaufstelle des Landes NRW in Hemer ein Kulturfestival. Auf diese Weise kam ein Programm mit zwölf Bands und Künstlern zusammen.

Die Malteser Jugendlichen unterzogen sich denselben Bedingungen, unter denen auch die Flüchtlinge leben: kein Handy,

Paderborn

Malteserplakette in Gold für Kristina Stadelhofer

Während der Tagung der Stadt- und Ortsbeauftragten des Malteser Hilfsdienstes im Erzbistum Paderborn, die in Balve stattfand, wurde Kristina Stadelhofer aus Balve die Malteserplakette in Gold verliehen. Diözesanleiter Stephan Graf von Spee und der Stadtbeauftragte Markus Ickler zeichneten Kristina Stadelhofer für ihre außerordentlichen Verdienste

Stadtseelsorger Pfarrer Dr. Reinhard Richter gratulierte Kristina Stadelhofer zur Malteserplakette in Gold





Bettina Al Talab, Leiterin der Einrichtung für Asylbewerber und Flüchtlinge in Hemer

kein MP3-Player und nur die wesentlichen Hygieneartikel.

Vielleicht deshalb klappte die Kommunikation mit den Flüchtlingen gut, die kaum ein Wort Deutsch sprechen und spätestens nach drei Monaten aus Hemer in Einrichtungen in andere Städte und Gemeinden verlegt werden. Dankbar und gerührt seien die Flüchtlinge über den Einsatz der Malteser Jugend, sagte Bettina Al Talab, Leiterin der Migrationseinrichtung.

Hohe Auszeichnung für Hans Dieter Jakobsmeier

Johannes Reschke, Diözesanvorstandsmitglied der Malteser im Erzbistum Paderborn, überreichte dem Paderborner Hans Dieter Jakobsmeier jetzt die vom Präsidenten der Deutschen Assoziation des Malteserordens verliehene Dankplakette in Gold.

Mit dieser hohen Auszeichnung wurde ein besonderer Dank für die langjährige Unterstützung des Malteserordens durch die Firma RLS jakobsmeier GmbH ausgesprochen. Die Firma leistete bei der Präsentation historischer Sammlungen von Handschriften und Büchern, Stichen und Ordensdekorationen wertvolle Unterstützung.

Passau

600. Hausnotruf-Teilnehmerin begrüßt

Mina Wursthorn aus Pocking ist die 600. Hausnotruf-Teilnehmerin der Malteser in der Diözese Passau. Ihre Gründe, sich mit dem Hausnotruf zu Hause abzusichern, fasst sie schlicht und treffend in einen Satz zusammen: „Wenn i nur dahoam bleibe kann.“

Auf die Idee mit dem Hausnotruf hat Armin Kotlik von der Rottal-Pflege Mina Wursthorn gebracht. Sie hat Gehprobleme und war in den Wochen zuvor bereits zwei Mal gestürzt und nicht mehr alleine auf die Beine gekommen. In beiden Fällen musste sie lange warten, bis Hilfe kam.

Brigitte Kronawitter von den Maltesern fuhr zusammen mit Armin Kotlik zu der neuen Hausnotruf-Teilnehmerin, um ihr das Gerät zu erklären und es auch gleich in Betrieb zu nehmen. Die Pockingerin staunte, wie einfach der Hausnotruf funktioniert und wie leicht er an das Telefonnetz angeschlossen werden kann. Der Service beinhaltet auch den Antrag auf Kostenübernahme bei der Pflegekasse.

Zum Hausnotrufgerät gehört der sogenannte „Funkfinger“, den man sich entweder um den Hals hängen oder am

Handgelenk tragen kann. Mina Wursthorn hat sich für Letzteres entschieden. Mit diesem Funkfinger kann sie von jedem Raum ihres Hauses aus den Notruf auslösen, und es wird automatisch eine Sprechverbindung mit der Zentrale hergestellt. Im Notfall alarmiert der dortige Mitarbeiter Armin Kotlik, der einen Haustürschlüssel hat. Es wird dann bei Mina Wursthorn nach dem Rechten geschaut und ihr geholfen. Und das rund um die Uhr, das ganze Jahr über.

Wie gefragt der Hausnotruf ist, zeigt die Tatsache, dass erst im Mai 2007 der 500. Teilnehmer angeschlossen wurde. Und nun sind es schon wieder 100 mehr. Wer sich über den Hausnotruf informieren möchte, kann dies unter der Telefonnummer (08 51) 9 56 66-14 oder unter www.malteser-passau.de tun.

2008: 50 Jahre Malteser in Passau

Seit 50 Jahren gibt es die Malteser in der Diözese Passau. Das soll natürlich gebührend gefeiert werden: Am 20. September ist in Passau ein großer Festtag geplant. Es findet ein Pontifikalgottesdienst mit Bischof Wilhelm Schraml statt,

Die 600. Hausnotrufteilnehmerin in Passau, Mina Wursthorn, freute sich sehr über die Orchidee, die ihr Brigitte Kronawitter als Begrüßungsgeschenk mitgebracht hatte. Mit auf dem Bild ist auch Armin Kotlik von der Rottal-Pflege



der die Schirmherrschaft übernommen hat. Danach ist ein Empfang im Rathausaal vorgesehen. Eine fröhliche Feier am Abend soll den Abschluss des Festtages bilden. Neben diesem Festtag werden das ganze Jahr über Veranstaltungen unter dem Motto „50 Jahre Malteser in der Diözese Passau“ stattfinden, bei denen sich Haupt- und Ehrenamt vorstellen. Einzelheiten können den örtlichen Medien entnommen werden.

Regensburg

Malteser Führungskräfte der Diözese Regensburg tagen in Grafentraubach

Zum wiederholten Male stand die ehrenamtliche Gliederung Grafentraubach-Oberdeggenbach im Mittelpunkt des Malteser Geschehens innerhalb der Diözese Regensburg. Die Führungskräfte aus dem Bereich Notfallvorsorge (Sanitäts-, Betreuungs- und Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Psychosoziale Unterstützung) trafen sich zu ihrer Jahrestagung in der Malteser Dienststelle in Grafentraubach. 25 Ortsbeauftragte und Einheitsführer aus dem gesamten Diözesangebot waren der Einladung des zuständigen Referenten Rainer Zollitsch gefolgt und konnten von Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy begrüßt werden.

Die Änderungen im Gefüge des Katastrophenschutzes und eine komplette Umstrukturierung der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr durch den Bund und die Länder stellen alle Organisationen, die in diesem Bereich aktiv sind, vor neue Herausforderungen und machen ein Umdenken erforderlich. So beschäftigte sich die Tagung vor allem mit diesen Neuerungen: Es werden ab diesem Jahr durch den Bund neue Einheiten (Medizinische Task-Force) für den Zivilschutz aufgestellt, was zu einer Neuausrichtung

des Katastrophenschutzes der Länder führen wird. Die Hilfsorganisationen sind daher in der Verpflichtung, sich Strukturen für ihre eigenen Möglichkeiten der künftigen Mitwirkung im Katastrophenschutz zu schaffen. Auf der Tagung in Grafentraubach erfolgten die ersten Abstimmungen innerhalb des Malteser Hilfsdienstes der Diözese Regensburg, damit wurde der Grundstein für die zukünftige Entwicklung gelegt.

Auch der Bereich Ausbildung der eigenen Helfer war ein Schwerpunkt der Besprechungen. Die Professionalisierung und Spezialisierung im Bereich der medizinischen Ersthilfe stellt einen immer größer werdenden Anspruch an die Ausbildung der Helfer. So ist heute eine 100-Stunden-Fachausbildung für den Sanitätsdienst die Mindestqualifikation bei den Maltesern. Das Ziel sollte für alle Helfer jedoch die Ausbildung zum Rettungssanitäter (520-Stunden-Ausbildung) sein, was eine große Herausforderung für die Organisation darstellt und eine sehr große Leistungsbereitschaft vom ehrenamtlichen „Sanitäter“ erfordert. Im Betreuungsdienst – dem zweiten Baustein in den aktiven Einheiten des Katastrophenschutzes – ist heute eine Basisausbildung im Bereich „Psychosoziale Unterstützung“ für alle Helfer zwingend erforderlich. Auch hier gilt es, allen ehrenamtlichen Helfern das Angebot und die Möglichkeit zu bieten, diese Qualifikation neben dem Beruf zu erwerben.

Regensburg: Termine

- 13. April: Diözesanjugendwettbewerb
- 19. April: Beauftragten-tagung
- 20. April: Diözesanversammlung
- 27. April: Diözesanjugendversammlung

Insgesamt gesehen war die Tagung ein voller Erfolg. Die Verantwortlichen vor Ort mit ihren fleißigen Malteserhelferinnen hatten sich bemüht, neben dem Mittagessen auch zwischendurch mit Kaffee, Kuchen und kleinen Mahlzeiten die Leistungsbereitschaft der Teilnehmer zu erhalten. Dafür bedankten sich Rainer Tichy und Rainer Zollitsch ausdrücklich bei den Grafentraubacher Verantwortlichen Alfons Eichmeier und Xaver Treintl.

Rottenburg-Stuttgart

Feuriges Chili für kalte Tage

Sonntag, 6.45 Uhr an der Malteser Dienststelle in Uhingen: Neun Malteser machten sich für einen guten Zweck auf den Weg in Richtung Stuttgarter Weihnachtsmarkt zum Stand von Weihnachtsmann & Co. Nachdem der Lkw entladen worden war, wurde die Feldküche aufgebaut und schon die erste Dose für das Chili con Carne geöffnet. Dank der Vorarbeit, bei der bereits 100 Kilo Hackfleisch angebraten und sich „rührend“ um das Chili gekümmert worden war, konnte der Verkauf pünktlich um elf Uhr beginnen.

Gegen Mittag spielte der Malteser Fanfarenzug aus Ravensburg das erste Mal vor dem Stand und lockte mit seinen Kostümen, die der Kleidung der Kreuzritter nachempfunden sind, und der Musik immer mehr Gäste an. Der Ansturm sorgte dafür, dass den Helfern trotz der niedrigen Temperaturen wieder etwas warm wurde. Kelle um Kelle wurde geschöpft, Teller um Teller gefüllt, bis es schließlich gegen sechs Uhr „Feierabend“ hieß. Doch leider noch nicht ganz: Sachen packen, einladen, sortieren, heimfahren, abladen, abspülen, putzen, aufräumen



Das Team der Malteser am Stand von Weihnachtsmann & Co.

und endlich – es war geschafft! Das Chili wurde komplett verkauft – am Abend ging es dann nur noch darum, die Füße der Helfer vom kalten Wintertag wieder aufzuwärmen.

Weihnachtsmann & Co. ist ein Verein zur Förderung sozialer Projekte in Stuttgart, der unter anderem von der Stuttgarter Zeitung, Daimler-Benz, Porsche und Stuttgarter Hofbräu unterstützt wird. Für die Malteser gab es in diesem Jahr ein Fahrzeug für die ehrenamtlichen Dienste.

„Herzessache“ beim SWR

Larissa ist vier Jahre alt. Sie war ein völlig gesundes Mädchen, bis sie plötzlich krank wurde und ins Wachkoma fiel. Ein Team von Ärzten, Pflegefachkräften, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Logopäden kümmert sich um das Mädchen.

Larissa geht besonders gerne zur Hippo-Therapie. Die aufwendige Pflege zu Hause ist für die Eltern nur mit Hilfe des Malteser Kinderkrankenpflegedienstes zu schaffen. Doch die Krankenkasse übernimmt nicht alle Kosten für Therapie, Betreuung und technische Hilfsmittel. Für die Entwicklung des Kindes kann dies negative Folgen haben. Die Initiative „Herzessache“ des Radiosenders SWR stellt einen Fonds für nicht krankenkassenfinanzierte Hilfsmittel zur Verfügung

und hilft so auch Larissa: Sie kann die Hippo-Therapie besuchen, die Malteser können ihren Eltern helfen. Reporter Frank Polifke von Radio SWR nahm sich einen Vormittag Zeit und begleitete den Malteser Kinderkrankenpflegedienst bei seiner Arbeit. Mehr zur „Herzessache“ unter: www.swr.de/herzessache.

Rettung – aber sicher

Fast täglich verunglücken RTWs im Einsatz. In den Jahren 1998 bis 2004 starben bei derartigen Unfällen 45 Personen, so eine Statistik der Bundesanstalt für Straßenwesen. Eigentlich sollte Unfallopfern im Notfall durch die Rettungskräfte geholfen werden und nicht RTW-Besatzung und Patienten selbst zu Unfallopfern werden. Anlass genug für die Malteser, sich zusammen mit der Verkehrspädagogischen Akademie in Ulm mit dem Thema „Fahrsicherheit“ zu beschäftigen. „Ziel dieser Schulung soll sein, dass durch eine bessere Ausbildung der Fahrer in Rettungsdienst und Krankentransport die Unfallzahlen deutlich verringert und Patienten durch eine angepasste Fahrweise noch besser geschont werden“, so Torsten Moeser, Sicherheitsbeauftragter der Malteser in den Bezirken Stuttgart sowie Nord- und Ostwürttemberg. 2008 soll das Projekt im Rettungs- und Fahrdienst praktisch umgesetzt werden.



In einem beeindruckenden Zug gingen knapp 2.000 Sternsinger aus ganz Deutschland durch die Speyerer Innenstadt

Speyer

Warteten auf das Christkind ...

Bis der Weihnachtsbaum steht, die Geschenke verpackt und alle Vorbereitungen getroffen sind, ist in vielen Haushalten zuerst einmal Arbeit angesagt. Die Kinderbetreuung der Malteser Jugend aus Frankenthal, Burrweiler, Obermoschel und Ellerstadt bot daher am „Heiligmorgen“ für über 100 Kinder eine willkommene Hilfe.

Bei Spielen, Singen, Basteln und vielem mehr verkürzte sich die Zeit bis zur Bescherung spürbar. So konnten beispielsweise in Frankenthal 36 Kinder mit Salzteig modellieren, die Märchenstunde besuchen und sich im Spielzimmer austoben. 13 Betreuer kümmerten sich den Vormittag über um die Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren. Zum Abschluss stärkten sich alle mit Pommes und Nuggets, und

eines war dabei klar: Die Kinderbetreuung am „Heiligmorgen“ ist eine super Sache!

50. Sternsingeraktion startete in Speyer

Knapp 2.000 Sternsinger aus allen Teilen Deutschlands trafen sich am 2. Januar in Speyer zur Eröffnung der 50. Aktion Dreikönigssingen: „Sternsinger für die eine Welt“.

Zur sanitätsdienstlichen Betreuung der Messdienerinnen und Messdiener während der Workshops und des Gottesdienstes im Speyerer Dom waren die Speyerer Malteser mit zwei Fahrzeugen und 20 Sanitätshelferinnen und -helfern im Einsatz.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten zwölf Malteser aus Schifferstadt und Kaiserslautern, die bei der Zubereitung und Verteilung von mehr als 3.500 Würstchen und Brötchen sowie mehreren Hundert Litern Tee von knapp 20 Schwesternhelferinnen aus Speyer und Umgebung unterstützt wurden.

Trier

100 Kinder und Jugendliche kamen zum Diözesanjugendtag

Einmal jährlich trifft sich die Malteser Jugend des Bistums Trier zum Diözesanjugendtag. Unter dem Motto „Erlebnistage“ standen das gemeinsame Erleben und Gottesdienstfeiern sowie das Kennenlernen anderer Malteser im Mittelpunkt.

Im Feuerwehrgerätehaus Quierschied begrüßte die Diözesanjugendreferentin Nadine Backes die rund 100 Kinder und Jugendlichen sowie deren Gruppenleiter aus den sechs angereisten Ortsgliederungen.

In den Räumen der Erweiterten Realschule bewältigten die Teilnehmer eine Erlebnis-Olympiade. Neben den Disziplinen Sackhüpfen, Taschentuchweitwurf, Spinnennetz und Zähneputzen wurden auch Fragen zu den Maltesern gestellt. Mit alkoholfreien Cocktails und Musik ließen es sich die Kinder und Jugendlichen am Abend im Wellenhallenbad Quierschied gut gehen. Am Sonntagmorgen wurde gemeinsam mit der Gemeinde in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt Gottesdienst gefeiert. Entsprechend dem Motto wurde der Diözesanjugendtag für alle Teilnehmer zu einem großen Erlebnis.

Unterstützt wurde die Malteser Jugend von der Gemeinde Quierschied mit Bürgermeister Otwin Zimmer, von der Feuerwehr Quierschied, von der Erweiterten Realschule und Schulleiter Dr. Kipper, vom Stadtverband Saarbrücken, von Pfarrer Markus Wirth, von der DLRG sowie der gesamten Gliederung Quierschied. Danke!

Gottesdienst für die Trierer Kinder und Jugendlichen auf ihrem Diözesanjugendtag



Finanzierung eines Kinderheimes in Südafrika

Auf Vermittlung der Malteser in der Diözese Trier unterstützt Herzenssache e.V., eine Initiative des Südwestrundfunks (SWR), den Ausbau eines Kinderheimes für HIV-infizierte, aidskranke und vernachlässigte Kinder in Mandeni/Südafrika. Mit dem Betrag von 100.000 Euro sollen ein Speiseraum, Spielzimmer, Studier- und Hausaufgabenzimmer der von

den südafrikanischen Maltesern getragenen Einrichtung finanziert werden. Wie Pater Gerhard, der Leiter und Präsident der südafrikanischen Malteser, mitteilte, können damit die räumlich engen Verhältnisse im Sozialzentrum überwunden werden.

Würzburg

„Rotary-Award“ für Hospiztätigkeit

Der Rotary-Club Haßfurt hat die Hospizhelferin Helene Kuboth mit dem Rotary-Award 2007 ausgezeichnet. Die Präsidentin des Clubs, Barbara Graser, erklärte in ihrer Laudatio, die Welt brauche Menschen, „die ihre Zeit und ihre Begabung nicht festhalten“. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Malteser Hospizarbeit seien solche Menschen, die ihre Freizeit opferten, um Schwerstkranken das Sterben menschenwürdiger zu machen. Diesem Dienst am Nächsten, für dessen Erfüllung letztendlich kein Dank gegeben werden könne, gelte der Respekt, die Hochachtung und die Anerkennung der Rotarier. Die sichtlich gerührte Helene Kuboth freute sich sehr und betonte, dass sie den Preis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, nur stellvertretend für die Hospiztätigkeit der Malteser entgegennehme: „Wir sind 300 und ich bin nur eine von ihnen.“

15 Jahre Freundschaft mit der rumänischen Malteser Jugend

Seit 15 Jahren verbindet die Malteser Jugend in der Diözese Würzburg und die rumänischen Malteser eine herzliche Freundschaft. Anlass genug für die Generalsekretärin der Malteser Rumänien, Zsuzsa Barla, nach Würzburg zu kommen. Dabei stand auch ein Besuch bei Bischof em. Paul-Werner



Hoher Besuch in Würzburg: Der Botschafter des Malteserordens in Russland, Gianfranco Facco Bonetti (M.), informierte sich bei Herbert Kiesel, Projektkoordinator (l.), und Christian Markus, Diözesanauslandsbeauftragter, über die Malteser Sozialküche in St. Petersburg

Scheele auf dem Programm, der der Arbeit der Malteser Jugend seit vielen Jahren herzlich verbunden ist. Erst im September des letzten Jahres hatte er am Rande der dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung im rumänischen Hermannstadt (Sibiu) ein neues Fahrzeug für die Gruppen von Sibiu und Blaj gesegnet.

Erste Kooperationsvereinbarungen im Bereich Hospizarbeit

Als erste Organisation in Unterfranken, die in der Hospizar-

beit tätig ist, haben die Malteser Kooperationsvereinbarungen mit bisher vier Trägern von Altenpflegeeinrichtungen geschlossen. In ihnen wird die schon bestehende, sehr gute Zusammenarbeit mit insgesamt 27 Einrichtungen der AWO, der Stiftung Bürgerspital, der Caritas und der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg im Bereich der ehrenamtlichen ambulanten Hospizarbeit festgeschrieben. Weitere Kooperationsvereinbarungen mit den über 80 Einrichtungen in Unterfranken, in denen Hospizhelfer tätig sind, sind geplant.

Würzburg: Kurz notiert

- | Großauftrag für ständige Diakone: Während der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Ständiges Diakonat in Würzburg war der Malteser Fahrdienst des Bezirkes Main-Rhön im Großeinsatz. 19 VW-Busse und 21 teils ehrenamtliche Mitarbeiter fuhren die über 100 Teilnehmer unter anderem zur Pontifikalvesper mit Bischof Friedhelm Hofmann.
- | „Wir warten aufs Christkind“ mit den Abersfelder Maltesern: Damit die Eltern zu Hause in aller Ruhe den Christbaum schmücken und letzte Vorbereitungen treffen konnten, kamen am Nachmittag des Heiligen Abends wieder mehr als 50 Kinder zwischen einem und zwölf Jahren ins Pfarrheim Marktsteinach. Nach einem besinnlichen Beginn mit Liedern und Geschichten ging es an verschiedene Bastel- und Spieltische – betreut von über 20 Abersfelder Maltesern.
- | Faschingsball in Würzburg: Auch der 13. Faschingsball der Malteser Würzburg war wieder ein voller Erfolg. Höhepunkt des Abends, der vom Sanitätszug organisiert wird, war erneut – neben Büttensreden von Maltesern und Nichtmaltesern – der Auftritt der Malteser Showtanzgruppe „Blaulichtli“.

Trier: Trauer um Walter Leuck und Karl Heinz Zimmer

Nach schwerer Krankheit verstarb im Dezember 2007 Walter Leuck aus Merzig. Er hat sich vor allem in der Ausbildung bei den Maltesern in seiner Heimatgliederung und auch auf der Diözesan- und Bundesebene verdient gemacht. Viele Hundert Frauen und Männer hat Walter Leuck als Schwesternhelferin oder Pflegediensthelfer aus- und fortgebildet. Im ganzen Bundesgebiet war er als Lehrscheininhaber für die Ausbildung tätig und hat vielen Maltesern bei den ersten Schritten als Ausbilder geholfen. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Diözesan-, Regional- und Bundeswettbewerbe der Sanitätsgruppen. Bereits beim ersten Wettbewerb der Malteser war er an der Konzeption und Durchführung beteiligt.

Ebenfalls im Dezember verstarb Karl Heinz Zimmer aus Ottweiler-Mainzweiler. Er war Gründungsmitglied der Malteser und viele Jahre Gruppen- und Zugführer der aktiven Gliederung Mainzweiler.

Die Malteser werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.